

Am Institut für Kommunikationswissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ist **ab dem 01. August 2016** eine Stelle als

Akademischer Rat a. Z./Akademische Rätin a. Z.

zu besetzen. Die Besoldung erfolgt nach Bes-Gr. A 13. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt zurzeit 41 Wochenstunden. Die Stelle ist zunächst befristet bis zum 31. Juli 2019. Eine Verlängerung der Beschäftigung um weitere drei Jahre wird in Aussicht gestellt.

Aufgaben:

Die Stelle dient der weiteren wissenschaftlichen Qualifikation der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers. Im Rahmen der Tätigkeiten müssen Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 SWS angeboten werden. Neben den Aufgaben, die standardmäßig bei der Selbstverwaltung des Instituts anfallen, ist die Mitarbeit bei der Forschung und Lehre im Arbeitsbereich von Prof. Blöbaum wesentlicher Bestandteil der Aufgaben des zukünftigen Stelleninhabers/der zukünftigen Stelleninhaberin. Zu den Forschungsfeldern des Arbeitsbereichs gehören u.a. Journalismusforschung, Wissenschaftskommunikation, Vertrauen und Medien.

Einstellungsvoraussetzungen:

Eingangsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Fach Kommunikationswissenschaft/Journalistik, eine einschlägige Promotion und Lehrerfahrungen.

Besondere Hinweise:

Die WWU tritt für die Geschlechtergerechtigkeit ein und strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht; Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden (bitte auch in digitaler Form und mit einer 1-2-seitigen Skizze eines geplanten Qualifizierungsvorhabens) **bis zum 02. April 2016** erbeten an:

Prof. Dr. Bernd Blöbaum
Institut für Kommunikationswissenschaft
Bispingerhof 9-14
48143 Münster
bernd.bloebaum@uni-muenster.de

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Prof. Blöbaum.